Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **17 (1965)**

Heft 23

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TAGUNG DES INTERNATIONALEN FILM-UND FERNRATES IN ROM

Die Generalversammlung des Internationalen Film-und Fernsehrates ist auf Ende November nach Rom einberufen. Neben administrativen Geschäften stehen Aussprachen über schwebende Probleme und zukünftige Aufgaben des Rates auf der Traktandenliste. Vorgängig der Versammlung wird der Exekutivrat einige Sitzungen abhalten.

Aus aller Welt

Schweiz

Der Pasolini-Film "Das Evangelium nach St. Matthäus" ist in einem Grosskino 13 Tage gelaufen und im Kino Seefeld 25 Tage. Ausser diesen Zahlen aus Zürich liegen noch keine Berichte aus andern Städten vor.

Deutschland

-Wie "Kirche und Fernsehen" berichtet, hat das Fernsehen einhundert deutsche Spielfilme aus den Jahren 1960 - 1964 angekauft, und zwar für 100'000.- M. pro Stück, "wobei ein Betrag von 30'000.-M. als Entgelt für die Sonderrechte gilt, während die restlichen 70'000.-M als Produktionshilfe gedacht sind. Dieser Betrag wird aber dem Produzenten nur ausbezahlt, wenn er noch tätig ist, also neue Produktionspläne hat. Ausbezahlt werden dürfen sie nur mit Zustimmung des Produzentenverbandes. Eine gemischte Kommission beider Fernsehdienste hat rund 300 deutsche Spielfilme sich vorführen lassen (Werner Hess: "Nicht so ohne weiteres nervlich durchzustehen"), und davon einen Drittel als für das Fernsehen verwendbar gefunden. Für eine Anzahl Filme sind Sperrfristen zur Vorführung vereinbart worden".

Fraglich bleibt nur, was die ausländischen Abnehmer deutscher Filme dazu sagen, wenn sie zum Beispiel riskieren müssen, dass ein von ihnen abgeschlossener Film unvermutet in ihrem Land über das deutsche Fernsehen ausgestrahlt wird. -Die Vereinbarung hat aber grundsätzliche Bedeutung.

Libanon

-Die Filmzensurkommission, welche im Libanon wie in allen halbzivilisierten Staaten nachdrücklich funktioniert, hat beschlossen, dass keine Kopien von irgendwelchen Filmen im Libanon hergestellt werden dürfen ohne ihre ausdrückliche Bewilligung. Kinos, Filmbesitzer müssen ein detailliertes Gesuch bei der Zensurkommission einreichen und dürfen mit den Arbeiten nicht beginnen, bis deren schriftliche Bewilligung vorliegt. Sofort nach Fertigstellung müssen die Kopien der Zensurkommission eingereicht werden; eine Verwendung ohne deren Genehmigung ist verboten.

Bildschirm und Lautsprecher

Italien

- Am 3. Internationalen Filmwettbewerb "X. Muse", welche Filmproduktionen Jugendlicher auszuzeichnen sucht, nahmen 40 Filme aus 9 Ländern teil. Als Thema des Wettbewerbes war "Ein festlicher Tag" ausgeschrieben worden, der verfilmt werden musste.

Den ersten Preis gewann der Italiener "Die Muschel", gedreht von 8 Handelsschülern von Treviglio. Den zweiten Preis erkannten die internationalen Preisrichter (Präsidentin Elsa-Britta Marcusen (Oslo)) dem österreichischen Film "Masken" von drei Schülern der Maturaklasse Stubenbastei zu. Auch der dritte Preis ging nach Oesterreich, an Schüler der Bundesrealschule Klagenfurt, für "Der Weltenfeiertag". -Es wurde allgemein eine starke Besserung des Niveaus konstatiert. Die Schweiz, die ebenfalls teilnahm, ging leer aus.

U S A

- Die kommerziellen Radiosender, die in einer eigenen Organisation zusammengeschlossen sind, wurden schon seit längerer Zeit heftig angegriffen. Ihre Programme seien von einer einfältigen Primitivität, sie wirkten sich direkt volksverdummend aus, nur die Billigkeit werde als einziger Masstab für die Auswahl der Sendungen berücksichtigt, wurde ihnen vorgeworfen. Sie beschlossen darauf einen "Feldzug für die traditionellen Werte Amerikas" über ihre Sender, "um den Amerikanern zu höhern Idealen zu verhelfen". Der Beschluss wurde aber als Heuchelei bezeichnet, die Angriffe hörten nicht auf, und es ist fraglich, ob die vorgesehene grosse Konferenz der Experten der Massenmedien von Staat und Kirche abgehalten werden kann.

Portugal

- Die UER-Radiokommission hat an ihrer Tagung in Lissabon Friedr. Dürrenmatt beauftragt, ein Hörspiel für die Mitglieder der UER zu schreiben. Es soll dannüberall in der entsprechenden Landessprache inszeniert werden.

UDSSR

- Wie das amerikanische Sendernetz ABC mitteilt, sind seine Büros in Moskau durch das dortige Aussenministerium geschlossen worden. Der verantwortliche Korrespondent wurde ausgewiesen. Grund dafür sollen Sendungen über angebliche Machtkämpfe im Kreml gewesen sein, welche von der Regierung als Phantasie bezeichnet wurden.

Bei diesem Fernsehnetz handelt es sich um eines der grössten und zuverlässigsten Amerikas. Es ist das gleiche Netz, das auch die Monopolsenderechte zur Uebertragung der kommenden Olympiade-Winterspiele aus Grenoble für ganz USA erworben hat.

-Nachdem China schon im letzten Vorsommer seine Sendungen allgemein und besonders in russisch stark vermehrt hatte, (es sendet im Augenblick allein nach Europa gleichzeitig auf 10 Frequenzen), hat auch Moskau seine Propaganda-Sendungen auf chinesisch bis auf 10 Stunden gesteigert, täglich.

Arabische Republik

- Am Fernsehfestival von Alexandrien gewann die Sowjetunion für ihre Filmbiographie über Lenin den ersten Preis. Rotchina erhielt den 1. Preis für die Bildungsprogramme, Frankreich und die Schweiz erhielten je einen zweiten Preis, ersteres in der Unterhaltungssparte, letztere in jener der Bildung. Die Sowjetzone erhielt bei den Fernsehspielen den zweiten Preis.

- Vom 8. - 27. November findet in Kairo eine Studientagung statt, um das Erziehungs-und Bildungsfernsehen in den arabischen Staaten zu fördern. Die Unesco hat ihre Hilfe zugesagt.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2,3,4
Cat Ballou	
Casanova 70	
Versuchung am Nachmittag (Alta infedeltà)	
Das Liebeskarussel	
Dschingiskhan	
Das 7. Opfer	
Mary Poppins	
Nebraska (The Rounders)	
Fantomas	
Millionenraub in San Francisco (Once a thief)	
FILM UND LEBEN	5
Das Geplänkel geht weiter	
RADIO-STUNDE	6,7,8,9
FERNSEH-STUNDE	10,11
DER STANDORT	12,13
Um die Spannung in Italien	
Wer hat recht?	
Nächste Generalversammlung der Interfilm	
Studiengruppe des Weltkirchenrates über die Massenmedien	
Einigung über den Filmzensurartikel im italienischen Parlament	
Film-und Fernsehkurs an der Gewerbeschule Basel	
Keine Fernsehmittel für das Radio	
Ein grosser Fortschritt	
DIE WELT IM RADIO	14,15
Genug Wasser für alle?	
Steiniger Weg (Schluss)	
Die bösen Fussgänger	
VON FRAU ZU FRAU	15
Frankfurter Buchmesse	

A.Z. 3177 LAUPEN

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, 8048 Zürich, Badenerstr. 654. Telefon 051 62 11 89. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer.
Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.–, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto 30 – 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», 3177 Laupen BE. Tel. 031 69 73 44. – *Druck:* Polygraphische Gesellschaft Laupen BE.
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: «Film und Radio», 8048 Zürich, Badenerstraße 654. *Insertionspreis:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.